

VERLEGEANWEISUNG

Die folgenden Informationen sind für alle Personen, die einen geschäumten Vinylbodenbelag von Beauflor verlegen möchten. Beauflor empfiehlt dem Käufer, wenn möglich einen professionellen Verleger mit dem Verlegen des Bodenbelags zu beauftragen, um das bestmögliche Ergebnis zu erzielen. Bitte lesen Sie die Anweisungen sorgfältig durch, bevor Sie den Vinylbodenbelag verlegen. Die Nichtbefolgung der Anweisungen kann sich auf Ihren Garantieanspruch auswirken, weshalb es wichtig ist, die Anweisungen vor dem Verlegen vollständig zu verstehen.

Unsere geschäumten Vinylbodenbeläge sind ausschließlich für den Innenbereich geeignet. Wählen Sie das am besten geeignete Produkt aus der Beauflor-Kollektion aus, indem Sie die Beanspruchung und Nutzung des Bodenbelags in dem Bereich, in dem er verlegt werden soll berücksichtigen. Ein weicherer Vinylbodenbelag ist nicht geeignet für Verkehrsräume, wie Flure, oder Räume, in denen er schweren, gebündelten Belastungen, wie z.B. Lenkrollen oder Rädern, ausgesetzt ist.

Inhaltsangabe

| | |
|--|----|
| 1. Lagerung und Umgang | 2 |
| 3. Unterboden | 3 |
| 4. Verlegen | 5 |
| 5. Nach dem Verlegen | 11 |
| 6. Pflege | 12 |
| 7. Garantie und Garantiebedingungen | 13 |

1. Lagerung und Umgang

Der Beauflor Vinylbodenbelag muss vor Witterungseinflüssen geschützt in geschlossenen Räumen gelagert werden. Der Lagerraum muss trocken und ohne direkte Sonneneinstrahlung sein, mit einer Umgebungstemperatur zwischen 15°C und 25°C. Damit der Vinylbodenbelag nicht vergilbt, sollte der Lagerraum frei von Verschmutzung, insbesondere Ölen und Fetten sein.

Vermeiden Sie einen groben Umgang. Wenn das Material vorgeschritten wurde und anschließend einige Zeit gelagert wird, muss es vor dem Verlegen mit der Oberseite nach außen auf eine Kartonrolle aufgerollt werden und darf nicht gestapelt oder unter einer schweren Last gelagert werden.

Zwei Meter breite Rollen sollten stehend gelagert und gut gesichert werden. Rollen mit einer Breite von mehr als zwei Metern sollten liegend gelagert und nicht gestapelt werden.

Sichtkontrolle

Prüfen Sie vor dem Verlegen, ob die Spezifikationen, das Design und die Farbe des Produkts dem von Ihnen bestellten Produkt entsprechen. Gleichzeitig prüfen Sie das Material sorgfältig auf **sichtbare Beschädigungen und Defekte**. Obwohl die Beauflor Rollen sorgfältig kontrolliert werden, bevor sie das Werk verlassen, kann es vorkommen, dass Beschädigungen nicht entdeckt werden. In diesem Fall wenden Sie sich bitte an Ihren Beauflor Händler.

Beauflor wird bei Reklamationen eines Materials, welches trotz sichtbarer Beschädigungen oder Defekte infolge eines unsachgemäßen Transports, einer unsachgemäßen Lagerung und/oder einer unsachgemäßen Handhabung verlegt wurde, lediglich den Materialwert vergüten. Weitere Kosten werden nicht erstattet.

Akklimatisierung

Die Bodenbeläge und Klebstoffe von Beauflor müssen zur Akklimatisierung 24-48 Stunden vor dem Verlegen bei einer Temperatur von 18-29 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 50-60 % gelagert werden. Nach dem Verlegen sollten sie vor Gebrauch weitere 24-48 Stunden ruhen.

Es wird empfohlen, das Material 24 Stunden vor dem Verlegen (akkurat) vorzuschneiden. Rollen Sie das Material mit der Dekorseite nach außen auf und achten Sie darauf, es beim Aufrollen nicht zu beschädigen (rollen Sie das Material nicht mit der Außenseite nach innen auf, bis Sie es zum Verlegen in den betreffenden Raum bringen). Wir empfehlen, den geschäumten Vinylbodenbelag vor dem Verlegen flach auf den Boden zu legen und ihn bei einer Raumtemperatur von +18 °C zwei Stunden ruhen zu lassen. Wenn dies nicht möglich ist, sollte der Bodenbelag locker aufgerollt wenigstens 24 Stunden in dem Raum gelagert werden, in dem er verlegt werden soll. Hierdurch wird der Bodenbelag flexibler und einfacher zu bearbeiten.

Beläge mit einer Breite von zwei Metern sollten locker aufgerollt und zur Akklimatisierung stehend gelagert werden. Beläge mit einer Breite von vier Metern sollten auf die passende Größe geschnitten und zur Akklimatisierung flach auf den Boden gelegt werden.

Vorschneiden

Messen Sie die maximale Breite und Länge des Raums (einschließlich Nischen und Türen) und addieren Sie jeweils 15 cm dazu. Um unnötige Stoßkanten in Ihrem neuen Bodenbelag zu vermeiden, sollten Sie immer die breiteste verfügbare Breite kaufen.

Wenn mehr als ein Stück benötigt wird, müssen Sie darauf achten, dass an der Stoßkante kein Bruch im Muster des Bodenbelags entsteht. Es ist auch wichtig, dass jedes Stück von derselben Rolle genommen wird. Nur so können Sie Farbunterschiede im Bodenbelag vermeiden.

Wenn die Stücke von unterschiedlichen Rollen genommen werden, achten Sie gemeinsam mit Ihrem Lieferanten darauf, dass sie dieselbe Chargennummer haben. Andernfalls übernimmt Beauflor keine Verantwortung für eventuelle Farbabweichungen.

Rollen aus derselben Charge müssen nach- bzw. hintereinander verlegt werden, beginnend mit der Rolle mit der niedrigsten Chargennummer. Seien Sie besonders aufmerksam, wenn das Design in eine umgekehrte Richtung verlegt werden muss.

3. Unterboden

Fußbodenheizung

Alle Beauflor Bodenbeläge sind für die Verwendung mit Fußbodenheizungen geeignet, wenn das Heizungssystem ordnungsgemäß installiert wurde. Das Heizungssystem sollte über eine automatische Abschaltung verfügen, um sicherzustellen, dass die Temperatur 27 °C nicht überschreitet. Dies gilt sowohl für Systeme, die mit heißem Wasser arbeiten, als auch für elektrische Systeme.

Wenn das Heizungssystem diesen Bereich überschreitet, kann es zu Verfärbungen kommen.

Stellen Sie sicher, dass die Fußbodenheizung ordnungsgemäß funktioniert, bevor Sie den Bodenbelag verlegen. Die Fußbodenheizung muss 48 Stunden vor dem Verlegen ausgeschaltet, bzw. reduziert, und darf erst 48 Stunden nach dem Verlegen des Vinylbodenbelags wieder eingeschaltet oder normalisiert werden. Während dieser Zeit sollte eine andere Form der Heizung gewählt werden, um eine Raumtemperatur zwischen 18°C und 22°C zu erreichen. Nach dem Verlegen sollte die Temperatur der Fußbodenheizung allmählich um jeweils 5 °C pro Tag erhöht werden, bis das gewünschte Niveau erreicht ist.

Mehrere Bodenbeläge über einer Fußbodenheizung sind nicht zulässig. Alle bislang vorhandenen Bodenbeläge sollten entfernt werden und der Unterboden sollte sach- und fachgerecht vorbereitet werden.

Der Wärmewiderstand des Vinylbodenbelags wird die Wärmeabgabe der Fußbodenheizung gering beeinflussen. Um eine optimale Leistung zu erzielen, sollten Sie einen Vinylbodenbelag mit einem Wärmewiderstand unter 0,10 m² K/W wählen. Andernfalls müßte die Temperatur der Fußbodenheizung dauerhaft zu hoch eingestellt werden, um eine angemessene Wärmeabgabe zu erreichen.

Fußbodenkühlung

Vinylbodenbeläge können auch über einer Fußbodenkühlung verlegt werden, jedoch darf die Temperatur des Unterbodens niemals unter 18 °C sinken. Temperaturen unter 18 °C verursachen Kondensation und können den Bodenbelag beschädigen. Darüber hinaus dürfen Raumthermostate nicht auf eine Temperatur eingestellt werden, die mehr als 5 °C unter der Raumtemperatur liegt.

Bedingungen

Unterböden müssen absolut flach, sauber und frei von Split, Staub, Fett, Politur und alten Klebstoffresten sein. Produkte auf Lösungsmittelbasis, Petroleum sowie pigmentierte Materialien auf oder im Unterboden können den Vinylbodenbelag dauerhaft verfärben, weshalb der Unterboden frei von Farbe, Beize, Ölen, Lösungsmitteln, Wachs, aushärtenden Massen in Mastix, Asphalt oder ähnlichen Materialien sein muss.

Unebenheiten im Unterboden wirken sich auf das endgültige Erscheinungsbild und die Werterhaltung Ihres Bodenbelags aus. Alle Rückstände, die die Qualität der Haftung mit dem Klebstoff beeinträchtigen können, müssen

entfernt werden. Nicht saugende Untergründe müssen bei vollflächiger Verklebung / bzw. der Verwendung von Dispersionsklebern immer min. 3 mm gespachtelt werden.

Der Unterboden muss trocken sein! Aufsteigende Feuchte kann zu Verfärbungen im Bodenbelag führen. Die Feuchtigkeit des Unterbodens muss den technischen Standardanforderungen des Landes entsprechen, in dem der Bodenbelag verlegt werden soll.

Im Zweifelsfall prüfen Sie den Feuchtigkeitsgehalt des Unterbodens mit einem CM-Gerät. Eine maximale Haushaltsfeuchte von 2,0 CM% bei zementären Estrichen, sowie 0,5 CM% bei Anhydritestrichen (beheizt: 1,8 bzw. 0,3 CM%) darf nicht überschritten werden.

In jedem Fall darf der Feuchtigkeitsgehalt im Substrat die folgenden Grenzen nicht überschreiten:

| SUBSTRAT | METHOD E | WERT |
|---------------------------------------|----------|-----------|
| Zementestrich | CM | ≤2,0 CM-% |
| Zementestrich - Flächenheizung | CM | ≤1,8 CM-% |
| Calciumsulfatestrich | CM | ≤0,5 CM-% |
| Calciumsulfatestrich - Flächenheizung | CM | ≤0,3 CM-% |

| | | |
|-----------------|------|--|
| Beton | CM | 3,0-3,5 CM-% |
| Magnesitestrich | CM | 1-3,5 CM-% |
| Spanplatte | Darr | 5-12 Gewichts% empfohlen ≤ 9 Gewichts% |
| OSB | Darr | 5-12 Gewichts% empfohlen ≤ 9 Gewichts% |
| Holz | Darr | 5-12 Gewichts% empfohlen ≤ 9 Gewichts% |

CM Methode – Kalziumkarbidmethode

Darr -Methode zur Bestimmung des Feuchtigkeitsgehalts im Wärmeschrank

Mineralestriche sind hygroskopisch (feuchtigkeitsbindend). Ihr Feuchtigkeitsgehalt wird je nach Luftfeuchtigkeit und Temperatur im Raum variieren. Wenn der Estrich natürlich trocknen kann, sollten die oberen Werte bei einer Substrattemperatur von 20 °C und einer relativen Feuchtigkeit unter 65 % erreicht werden. Wenn der Estrich künstlich getrocknet wird, müssen niedrigere CM-Werte erreicht werden. CM-Messungen sollten in dem Bereich mit dem erwartungsgemäß höchsten Feuchtigkeitsgehalt durchgeführt werden (unter Berücksichtigung von Sonneneinstrahlung, Luftstrom usw.). Proben sollten aus dem unteren Drittel des Estrichs entnommen werden. Auf jeweils 100 m² Estrichfläche, bzw. pro Raum sollte wenigstens eine Messung vorgenommen werden.

Beauflor kann nicht verantwortlich gemacht werden:

- für durchscheinende Nähte oder Textur, Furchen über Unterbodennähten, Wellen aufgrund einer unebenen Fläche (durch Befestigungsmaterial, wie Nägel, ...) im Unterboden;
- für Verfärbungen aufgrund eines feuchten Unterbodens;
- für Verfärbungen durch Befestigungsmaterial (wie Nägel, Klammern, ...). Verwenden Sie ausschließlich nicht färbendes, feuerverzinktes Befestigungsmaterial;
- für Verfärbungen durch Verfärbungsquellen auf dem/im Unterboden (siehe oben).

Nach der Vorbereitung des Unterbodens, entfernen Sie sämtlichen Schmutz und sämtliche Rückstände vom Unterboden mit einem Staubsauger, einem Besen oder einer Bürste mit feinen Borsten.

Vorbereitung

Betonböden

Verwenden Sie eine Nivelliermasse, wenn die Oberfläche uneben, rau oder gerissen ist. In der Regel müssen 3-6 mm Nivelliermasse aufgetragen werden, um die gewünschte Glätte zu erreichen. Betonböden sollten auf Alkalität getestet werden. Die zulässigen Werte für das Verlegen von Beauflor Bodenbelägen liegen im Bereich von 5-9 pH.

Holzdielen

Auf einem bestehenden Dielenboden sind CV- Bodenbeläge nur dann problemfrei zu verarbeiten, wenn entweder flächig gespachtelt, oder eine Trennlage (z.B. in Nut und Feder verleimte Verlegeplatten, geeignete Entkoppelungssysteme. o.ä.) eingesetzt wurde. In jedem Fall müssen alle Dielen vorher fest sitzend, bzw. stabil verankert werden. Achtung: Die gesamte Konstruktion muss immer an den Rändern hinterlüftet sein! Alle losen Dielen sollten mit geeigneten Nägeln oder halslosen Senkkopfschrauben befestigt werden. Alle hervorstehenden Nägel müssen bodeneben eingeschlagen werden. Verlegen Sie den Bodenbelag nicht direkt auf einem mit Holzschutzmitteln behandelten Holzboden.

Stein- oder Keramikfliesen

Insbesondere bei keramischen Fliesen liegen häufig Unebenheiten vor, außerdem ist deren Oberfläche in der Regel nicht saugend. Daher müssen alle losen Bereiche entfernt/fixiert, und die gesamte Fläche mit geeigneter Ausgleichsmasse in ausreichender Stärke (> 3mm) gespachtelt werden.

Weiche Bodenbeläge

Entfernen Sie immer textile Bodenbeläge (z.B. Velours, Schlingenware, Nadelfilz), sowie andere weiche Böden.

Harte Bodenbeläge

Unter Umständen kann der CV-Belag auch auf bestehenden Altbelägen verlegt werden. Dabei ist u.a. besonders zu beachten:

Der Belag muss fest sitzen/liegen und darf keine Fehlstellen aufweisen, die sich später in der CV-Fläche abzeichnen könnten. Bei einer vollflächigen Verlegung mit Dispersionskleber muss der Altbelag saugfähig (z.B. Kork, Holz, Parkett) und frei von Verunreinigungen, Lacken oder Beschichtungen sein – ansonsten muss ggf. ein wasserfreier Klebstoff verwendet werden.

Achtung: Verbliebene Altbeläge oder Belagsreste auf Vinylbasis können durch Weichmacherabgabe zu Verfärbungen im Oberbelag führen!

Für OSB-Platten

Alle losen Platten sollten mit geeigneten Nägeln oder Senkschrauben befestigt werden. Alle herausstehenden Nägel müssen auf Bodenhöhe eingeschlagen werden, eventuelle Überstände müssen verschliffen oder gespachtelt werden. Verlegen Sie den Bodenbelag nicht direkt auf Holz, das mit Holzschutzmitteln oder Beschichtungen versehen wurde. Falls die Verlegeplatten nicht in Nut und Feder verleimt sind, drohen spätere Fugenabzeichnungen im Vinylbelag!

4. Verlegen

Werkzeuge (empfohlen)

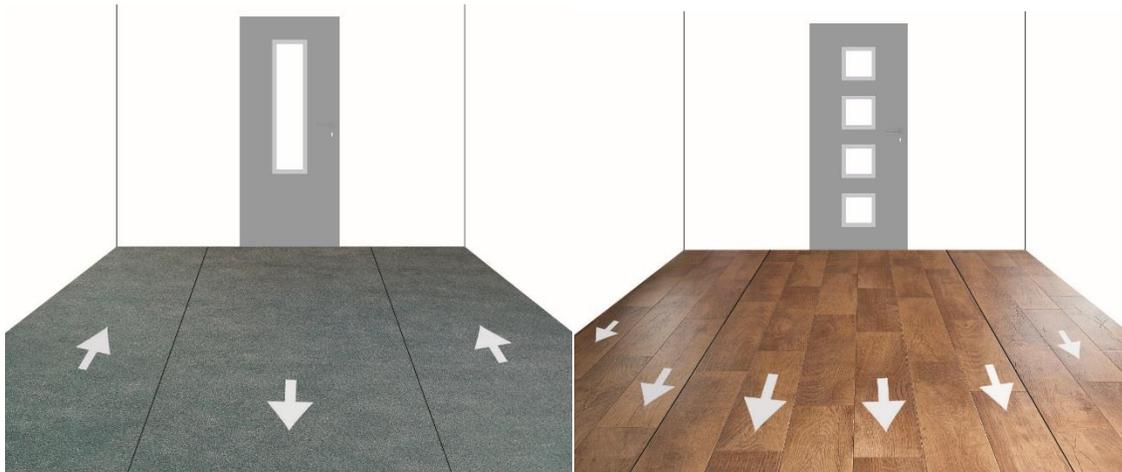
- Ein scharfes Messer mit einer geraden (z.B. Trapez-) Klinge für lange Schnitte
- Eine weiche Bürste
- Ein langes Metalllineal oder einen Richtscheit
- Ein Maßband
- Eine Tube geeignete Nahtverbindung oder Kaltschweißmittel (nur bei Stoßkanten notwendig)
- Eine Rolle doppelseitiges Kleband, das für gepolsterte Vinylböden geeignet ist (weichmacherbeständig)
- Föhn (optional)

- Stift
- Kellen
- Ein feuchtes Tuch
- Roller (min. 50kg)

Musterangleichung

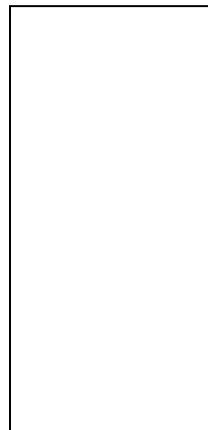
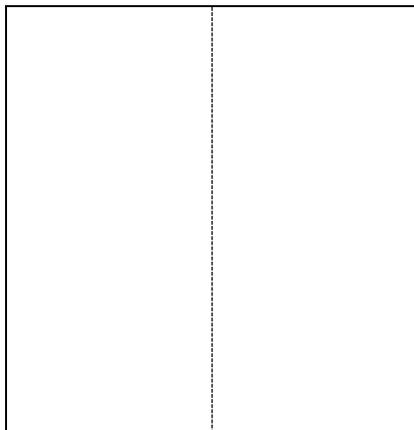
Knautschen oder falten Sie die Vinylbeläge nicht, um dauerhafte Beschädigungen zu vermeiden. Schreiben Sie nicht mit einem Kugelschreiber oder Filzstift auf der Unterseite der Vinylbeläge. Verwenden Sie ggf. einen weichen Bleistift. Stellen Sie sicher, dass alle Beläge in die Richtung verlegt werden, in der sie gedruckt wurden (das sollte die Richtung sein, in der die Rollen abgerollt werden).

Wenn Sie die Beläge zurecht schneiden, berücksichtigen Sie das Design und Muster. Bei Dielen- oder Fliesendesigns empfehlen wir, alle Beläge in dieselbe Richtung zu verlegen. Bei All-Over-Designs empfehlen wir, jede zweite Bahn um 180° zu drehen. Im Zweifelsfall wenden Sie sich an einen professionellen Verleger vor Ort.

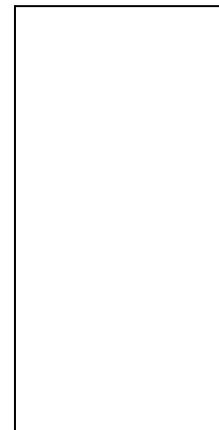


Bei All-Over-Designs sollten wechselnde Beläge in die entgegengesetzte Richtung verlegt werden.

Dielen- und Fliesendesigns sollten in derselben Richtung verlegt werden.



Geschnittene
Beläge



Wenn mehr als eine Rolle derselben Farbe benötigt wird, müssen alle Rollen aus derselben Charge stammen und in der nummerierten Reihenfolge verlegt werden. Beauflor kann eine 100%ige Farbübereinstimmung zwischen unterschiedlichen Chargen nicht garantieren.

VERLEGERICHTUNG

Planen Sie die Richtung und Reihenfolge der Beläge vor dem Verlegen, damit eventuelle Stoßkanten nicht an Türöffnungen oder Hauptverkehrsbereichen liegen. In großen, gut beleuchteten Räumen sollten die Beläge parallel zum hereinfallenden Licht liegen. In langen, engen Räumen (wie Korridore), können die Beläge entlang der Raumlänge verlegt werden.

In quadratischen Räumen, sollten die Beläge parallel zum Eingangslicht verlegt werden, während sie in langen und engen Räumen besser in Längsrichtung verlegt werden. Wenn Sie 2 Meter-Rollen nebeneinander verlegen, ist es wichtig, dass diese aus derselben Charge stammen.

WICHTIG: Bodenbeläge können nicht lose verlegt werden, wenn eine Stoßkante erforderlich ist. Wenn eine Stoßkante erforderlich ist, muss der gesamte Boden mit einem entsprechenden Klebstoff (siehe unten) verklebt werden.

Verlegen des Bodenbelags

1. Schneiden Sie den Bodenbelag grob zu und lassen Sie einen Rand von 5 cm für die Endverarbeitung. Wenn mehr als ein Bodenbelag benötigt wird, schneiden Sie die Stücke auf die passende Länge unter Berücksichtigung des für die Musterangleichung benötigten Materials an allen Stücken und eines Randes von 5 cm für die Endverarbeitung.
2. Legen Sie den zugeschnittenen Belag an die Ausgangswand an. Das Material wird so angelegt, dass ein ca. 5 cm hoher Rand an der Wand anliegt, um sicherzustellen, dass das Muster parallel zur Wand verläuft.
3. Es ist wichtig, den Bodenbelag schrittweise zu schneiden. Mehrere kleine Schnitte sind besser als ein langer Schnitt und sorgen für ein besseres Endergebnis. Halten Sie das Messer immer senkrecht/rechtwinklig zum Boden, um einen geraden Schnitt zu erzielen.
 - ✓ Innenwinkel
Machen Sie mehrere kleine diagonale Schnitte über die Ecke des Materials, bis sich das Material nahtlos an den Winkel anpasst.
 - ✓ Außenwinkel
Drücken Sie das Material fest in die Stoßkante zwischen dem Boden und der Wand. Scheiden Sie das Material, wobei Sie dem Winkel folgen, bis es flach auf dem Boden liegt. Es kann hilfreich sein, den Bodenbelag mit einem Haushaltsföhn zu erwärmen, um ihn flexibler zu machen.
 - ✓ Unregelmäßigkeiten (Heizungsrohre usw.)
Drücken Sie das Material in die Stoßkante zwischen dem Boden und der Armatur und machen Sie einen Schnitt bis fast auf den Boden. Mit einem kleinen Kreuzschnitt verhindern Sie, dass das Material reißt. Drücken Sie das Material vorsichtig um die Armatur, indem Sie an allen Druckpunkten einen Schnitt auf den Boden und flach am Boden entlang machen.
4. Wenn das Material nun flach um die Armaturen und Winkel liegt, kann der abschließende Schnitt entlang der Wandlänge erfolgen. Drücken Sie den Bodenbelag mit einem Richtscheit in die Stoßkante zwischen Wand und Boden und arbeiten Sie das Material langsam auf den Boden, indem Sie jeweils schmale Streifen abschneiden, wobei Sie die Klinge fest gegen die Sockelleiste drücken und möglichst vertikal halten.
5. Schneiden Sie das Material nicht zu eng anliegend, weil der Belag andernfalls nicht flach auf dem Boden liegen kann (als Faustregel gilt, dass Sie eine Lücke von 2-3 mm zwischen dem Bodenwinkel und der Wand lassen sollten, um eine normale Bewegung zu ermöglichen und Wellenbildung aufgrund der Ausdehnung/Kontraktion des Raums zu vermeiden).
6. Drücken Sie Luftblasen mit einer weichen Bürste heraus.

7. Um schwere Gegenstände (Kühlschrank/Waschmaschine/Herd) auf dem Boden bewegen zu können, muss der Vinylbodenbelag im Bereich hinter dem Standort des Gegenstands vollständig mit dem Unterboden verklebt werden. Dieses Band sollte wenigstens 5 cm tief sein und am Übergang zwischen Boden und Wand über die gesamte Länge des Gegenstands verlaufen. Hierdurch wird die Gefahr, dass der Bodenbelag beim Bewegen des Gegenstands angehoben wird, beschränkt. Wenn schwere Gegenstände regelmäßig bewegt werden müssen, sollten diese auf ein übriges Stück des Vinylbelags oder eine Spanplatte gestellt werden. Dies wird die Gefahr einer Beschädigung des Bodenbelags weiter verringern.

Stoßkante scheiden

- ✓ Zusätzliches Werkzeug erforderlich:
- Wiederablösbare Abdeckung oder transparentes Klebeband
 - Acrylkleber und fein gezahnter Spachtel oder doppelseitiges Klebeband, das für Vinylbodenbeläge geeignet ist
 - Vinyl-Kaltschweißmittel (Kaltschweißflüssigkeit Typ A)
- ✓ Befolgen Sie die folgenden Schritte:
1. Verlegen Sie den größten grob zugeschnittenen Belag anhand der vorstehenden Anweisungen.
 2. Verlegen Sie das folgende grob zugeschnittene Stück so, dass es den ersten Belag 35-50 mm überlappt, um ein nahtloses Muster zu erhalten (nur 4 Meter Breite): angrenzende Beläge sollten umgedreht werden, um die sichtbare Farbtonvariation zu minimieren.
 3. Verlegen Sie den zweiten Belag anhand der vorstehenden Anweisungen.
 4. Zum Schneiden der Stoßkante legen Sie das Metalllineal oder den Richtscheit so an, dass die Führungskante über beiden überlappenden Teilen des Materials liegt. Halten Sie das Messer fest und schneiden Sie gleichzeitig durch beide Beläge, wobei Sie das Messer möglichst vertikal zum Belag halten, um eine enge Stoßkante zu erhalten (nehmen Sie auch hier kleine Schnitte vor, anstelle eines langen Schnitts).

Verkleben des Vinylbelags mit dem Unterboden

Im Allgemeinen müssen Bodenbeläge, die in einem Stück verlegt werden (unter 20 m²) nicht vollständig verklebt werden. Bei Belägen über 20 m² ist ein vollständiges Verkleben empfehlenswert, wenn mehr als ein Bodenbelag verwendet werden muss.

Die maximale Raumgröße für lose verlegte Beauflor Bodenbeläge beträgt 20 m² für Produkte mit PVC-Rückseite und 45 m² für Produkte mit TexBac-Rückseite. Bitte beachten Sie die Angaben in der folgenden Tabelle für eine lose Verlegung.

Beauflor rät von der losen Verlegung von Flexxtreme-Produkten ab! (Pietro/Supreme/Quintex)

| Collection | Subfloor preparation | Loose lay ** (without glue or adhesive) | Semi loose lay ***With double-sided adhesive or velcro at the periphery of the part and at the joints. |
|------------|------------------------------|--|--|
| Hightex | Minimal subfloor preparation | < 45 m ² | > 45 m ² |
| Puretex | Minimal subfloor preparation | < 45 m ² | > 45 m ² |
| Supreme | Minimal subfloor preparation | < 35 m ² | > 35 m ² |
| Blacktex | Minimal subfloor preparation | < 35 m ² | > 35 m ² |
| Vintage | Minimal subfloor preparation | < 35 m ² | > 35 m ² |
| Soho | Minimal subfloor preparation | < 35 m ² | > 35 m ² |
| Tessuto | Minimal subfloor preparation | < 35 m ² | > 35 m ² |
| Moonlight | Minimal subfloor preparation | < 35 m ² | > 35 m ² |
| Pop Up | Minimal subfloor preparation | < 35 m ² | > 35 m ² |

| | | | |
|-----------|-----------------------------------|---------------------|---------------------|
| Quintex | Minimal subfloor preparation | < 35 m ² | > 35 m ² |
| Cosytex | Minimal subfloor preparation | < 35 m ² | > 35 m ² |
| Tex-Style | Minimal subfloor preparation | < 35 m ² | > 35 m ² |
| Safe-tex | With limited subfloor preparation | < 25 m ² | > 25 m ² |
| Artex | With limited subfloor preparation | < 25 m ² | > 25 m ² |
| Smartex | With limited subfloor preparation | < 25 m ² | > 25 m ² |

✓ Randverklebung

Wir raten von der Randverklebung bei Beauflor Vinylbodenbelägen ab. Es kann allerdings doppelseitiges Klebeband (das für elastische Vinylbodenbeläge für den Innenbereich geeignet ist) an Türöffnungen benutzt werden, um sicher zu stellen, dass der Vinylbelag flach auf dem Unterboden liegen bleibt. Alternativ kann der Bodenbelag unter einer geeigneten Schwelle an seinem Platz gehalten werden.

✓ Vollständige Verklebung

Wenn eine vollständige Verklebung erforderlich ist, sollte der Bodenbelag von einem professionellen Verleger verlegt werden. Als allgemeine Richtlinie gilt jedoch: Nach dem Auftragen eines geeigneten Klebers anhand der Anweisungen des Herstellers, sollten Sie den Kleber aushärten lassen, bis er seine anfängliche Haftfestigkeit erreicht hat, bevor Sie den Bodenbelag verlegen.

Stellen Sie sicher, dass der Belag glatt ist, streichen Sie Luftblasen, Stauchungen und Spannungen heraus. Achten Sie darauf, dass die Stoßkanten eng aneinander liegen. Versuchen Sie nicht, sich wellende Stoßkanten zusammen zu drücken. Wenn sich die Beläge wellen, ist dies ein Zeichen dafür, dass die Beläge nicht korrekt miteinander verbunden sind.

✓ Zusätzliches Werkzeug:

5. Ein Acrylkleber für Bodenbeläge (Gummi/Neopren-Kleber dürfen nicht verwendet werden)
6. Ein fein gezahnter Spachtel
7. Eine alte Decke

✓ Verlegen eines Bodenbelags

Nachdem Sie den Belag angepasst haben, klappen Sie den Bodenbelag um, so dass die Hälfte des Unterbodens sichtbar wird. Tragen Sie den Kleber gemäß den Anweisungen des Herstellers auf den Unterboden auf. Legen Sie den Bodenbelag langsam und vorsichtig zurück, so dass keine Luftblasen entstehen. Klappen Sie die andere Hälfte um und wiederholen Sie die vorstehenden Arbeitsschritte. Rollen Sie den Boden mit einer 50 kg schweren Bodenrolle ab, um Luftblasen zu entfernen.

✓ Verlegen von zwei Bodenbelägen

1. Wenn mehr als ein Belag vollständig verklebt werden muss, passen Sie den Bodenbelag wie vorstehend erklärt an und achten Sie darauf, dass das Muster an der Stoßkante übereinstimmt. Schneiden Sie die Stoßkante noch nicht. Lesen Sie den Abschnitt - „Muster anpassen, Stoßkante schneiden“, bevor Sie beginnen.
2. Klappen Sie den Bodenbelag vorsichtig um und kleben Sie ein Stück doppelseitiges Klebeband auf den Boden, direkt unter der Mitte der Stoßkante. Alternativ können Sie auch einen 15 cm/6" breiten Streifen Acrylkleber direkt unter der Stoßkante auf den Boden auftragen.
3. Legen Sie den Bodenbelag vorsichtig auf das Klebeband oder den Kleber. Achten Sie dabei auf die Übereinstimmung des Musters.
4. Decken Sie die Stoßkante mit einer wiederablösbaren Maskierung oder einem transparenten Klebeband ab (verwenden Sie kein starkes Klebeband, da dieses beim Abziehen die Oberfläche des Bodenbelags beschädigen kann).
5. Schneiden Sie durch das Klebeband entlang der Stoßkante, damit sie die Kaltschweißverbindungsflüssigkeit aufnehmen kann. Lassen Sie den Boden 24 Stunden nach dem Verkleben ruhen, bevor Sie die Stoßkante fertig bearbeiten (siehe Abschnitt „Schweißen“).

6. Klappen Sie den Bodenbelag von den Seitenwänden parallel zur Stoßkante um, sodass unter jedem Stück die Hälfte des Unterbodens sichtbar wird.
7. Verteilen Sie den Kleber anhand der Anweisungen des Herstellers und legen Sie den Belag auf den vorbereiteten Unterboden zurück.
8. Lassen Sie den Kleber über die empfohlene Aushärtungszeit aushärten und legen Sie den Belag anschließend zurück.
9. Rollen Sie den Boden mit einer 50 kg schweren Bodenrolle ab, um Luftblasen zu entfernen. Achten Sie darauf, dass Sie den Kleber nicht in die Stoßkante drücken. Für Flex Xtreme-/TexBac-Produkte: Drücken Sie das Material mit einem mit einer Decke umwickelten Besen auf den Kleber und achten Sie darauf, dass Sie den Kleber nicht in die Stoßkante drücken.

Schweißen

✓ Kaltschweißen

Die Kaltschweißmethode wird in Wohnbereichen und verkehrsarmen Räumen verwendet und kann 24 Stunden nach dem Verlegen des Vinylbodenbelags angewendet werden.

Das Schweißen der Stoßkante sollte erst nach Beendigung des Aushärtungsprozesses erfolgen, also frühestens 24 Stunden nach dem Verkleben.

- Kleben Sie das geeignete Papier-Klebeband mittig auf den Stoß und streichen/rollen dieses gut fest
- Schneiden Sie mit einer geraden Klinge /Trapezmesser (in der Nahtfuge als untere Führung) das Papierband mittig vollständig durch
- Kaltschweißmittel Typ A: Führen Sie die Applikationsnadel bis auf den Untergrund in einem Winkel von ca. 45° in die Stoßnaht ein. Ziehen Sie sie anschließend durch die gesamte Naht, wobei Sie gleichzeitig und vorsichtig das Mittel aus der Tube drücken.
- Die Flüssigkeit läuft über die Nadel in den Stoß, gleichzeitig bleibt ein 2-4 mm breites Flüssigkeitsbett auf dem Band zurück. Entfernen Sie das Band nach ungefähr 10 Minuten, nachdem das Kaltschweißmittel verfestigt ist, um eine unsichtbare Stoßnaht zu erhalten.

Nach etwa 20 Minuten wird die Verbindung im Stoß die Festigkeit erreicht haben, nach welcher der Boden betreten werden kann. Nach weiteren 2-3 Stunden ist die Naht vollständig dicht, und es können weder Wasser noch Schmutz eindringen. Mit der Zeit verschwindet die Stoßkante zwischen den beiden Bodenbelägen aufgrund von Bodenreinigung und normaler Abnutzung.

✓ Thermisches Schweißen

Wenn die Gefahr besteht, dass sich Wasser auf dem Vinylbodenbelag sammelt, wird die Methode des thermischen Verschweißens verwendet. Hierdurch wird verhindert, dass Wasser und Feuchtigkeit durch die Stoßkanten eindringen. Diese Methode wird auch für Bereiche mit Fußbodenheizung empfohlen.

Um das beste Ergebnis zu erzielen, muss der Bodenbelag nach dem Verlegen 48 Stunden ruhen, damit der Kleber vollständig aushärten kann - erst dann können Sie mit dem Heißschweißen beginnen. Das Heißschweißen garantiert eine homogene Naht zwischen den Bodenbelägen sowie eine dauerhafte Versiegelung und eine längere Lebensdauer Ihres Bodenbelags. Heißnahtschweißen ist für Industriebodenbeläge geeignet, die keine Schaumrückseite haben und über eine Verschleißschicht von 0,40 mm verfügen sollten.

Beaufloor empfiehlt, einen professionellen Verleger zu beauftragen, um das beste Ergebnis zu erzielen.

Empfohlene Werkzeuge:

- Standardschweißpistole
- Schnellschweißdüse - Typ 1
- Schnellschweißdüse - Typ 2
- Fugenfräse
- Schlitten

- Halbmondmesser

1. Verlegen Sie den Bodenbelag wie im Abschnitt „Verlegung“ beschrieben und lassen Sie an der Stoßkante eine Lücke von max. 1 mm. Lassen Sie den Kleber wenigstens 48 Stunden aushärten, bevor Sie die Naht verschweißen.
2. Wenn der Kleber vollständig ausgehärtet ist, schneiden Sie mit der Fugenfräse eine Fuge entlang der Stoßkante. Die Rillentiefe muss 50-60 % der Dicke des Bodenbelags betragen, aber nie in den Belagsrücken reichen. Sie darf an der Oberfläche höchstens 3 mm breit sein.
3. Wenn Sie die Fuge geschnitten/gefräst haben, muss die Stoßkante von Staub und Schmutz befreit werden. Hierzu verwenden Sie eine weiche Bürste oder Sie blasen die Stoßkante mit einer Standardschweißpistole auf der niedrigsten Temperaturstufe sauber.
4. Die Fuge wird mit einer 4 mm Standardschweißschnur verschweißt.
5. Sie sollten immer eine Probeschweißung an einem Reststück Bodenbelag vornehmen, um die richtige Temperatur und Schweißgeschwindigkeit einzustellen. Grund dafür ist, dass alle Bodenbeläge und Schweißkabel eine unterschiedliche Zusammensetzung haben und unterschiedlich unter Hitze reagieren. Als Richtlinie sollte die Schweißpistole auf eine Temperatur zwischen 335 °C und 450 °C eingestellt werden. Die Schweißgeschwindigkeit unterscheidet sich je nach Bodenbelag. Sie muss gering genug sein, damit eine gute Schweißverbindung zwischen der Schweißschnur und dem Bodenbelag entstehen kann, aber auch nicht zu langsam, da sich andernfalls die Oberfläche des Bodenbelags verfärben, oder gar verbrennen kann.
6. Um Verbrennungen an der Oberfläche des Bodenbelags zu vermeiden, empfehlen wir die Verwendung einer speziellen Schnellschweißdüse. Diese Düse konzentriert die Hitze in der Fuge und verringert die Gefahr von Verfärbungen.
7. Sobald die Naht geschweißt ist, kann der erste Beschnitt erfolgen. Dieser muss mit einem Halbmondmesser und einem Schlitten erfolgen. Hierdurch kann der größte Teil des überschüssigen Schweißkabels entfernt werden, während dieses noch warm ist.
8. Die übrige Schweißschnur muss auf Raumtemperatur abkühlen, bevor es geschnitten werden kann. Andernfalls kann sich das Schweißkabel beim Abkühlen zusammenziehen, wodurch eine gewölbte Oberfläche entstehen kann, die unansehnlich ist und auf der sich Schmutz sammeln kann.
9. Sobald die Schweißnaht komplett ausgekühlt ist, kann der abschließende Beschnitt erfolgen. Hierzu verwenden Sie wieder das Halbmondmesser, allerdings ohne Schlitten. Beachten Sie den Anstellwinkel und die Schärfe der Klinge, um einen sauberen Schnitt zu gewährleisten, ohne in die Oberfläche des Bodenbelags zu schneiden.
10. Wenn Sie die Schweißnaht bodeneben beschnitten haben, haben Sie es geschafft.

Nachdem der Vinylbodenbelag verlegt wurde, sollten Sie die versiegelten Stoßkanten wenigstens 16 Stunden nach dem Auftragen der Nahtversiegelung schützen, um eine gute Verbindung zu erhalten.

Manchmal entsteht ein Unterschied im Glanz zwischen dem Bodenbelag und dem Schweißkabel. Dieser Unterschied kann verringert werden, indem das Schweißkabel mithilfe der Schweißpistole „glasiert“ wird. Auch hier sollten Sie sich zunächst an einem Abfallstück versuchen, um die richtige Temperatur und die erforderliche Anwärmezeit zu ermitteln.

5. Nach dem Verlegen

Bevor die Flächen wie üblich genutzt oder möbliert werden können, muss der eingesetzte Klebstoff seine Festigkeit erreicht haben, was wesentlich von der Art des Klebstoffes, aber auch von Untergrund und Raumklima abhängt. Normalerweise dauert dies etwa 24 Stunden, hohe Luftfeuchte und geringe Temperaturen können diesen Zeitraum allerdings auch merklich verlängern! Möbel sollten nicht auf den Bodenbelag gestellt werden, bevor der Kleber ausreichend Zeit zum Aushärten hatte. Bewegen Sie schwere Möbel und Gegenstände vorsichtig, um Löcher und Risse im Bodenbelag zu vermeiden. Legen Sie zuerst Bahnen aus Spanplatten oder Hartfaserplatten auf den Boden. Bewegen Sie die schweren Gegenstände auf den Platten. Achten Sie darauf, dass Ihre Möbel mit nicht färbendem Bodenschutz ausgestattet sind. Ersetzen Sie kleine, metallene oder kuppelförmige Füße durch weiche,

flache Füße, die einen flachen Bodenkontakt ermöglichen. Die Füße sollten mit selbstklebenden Filzstücken ausgestattet werden, damit keine Kratzer im Bodenbelag entstehen. Die Filzstücke sollten regelmäßig auf Rauigkeit und Abnutzung geprüft und gegebenenfalls ausgetauscht werden. Legen Sie immer Fußmatten vor Eingänge, um zu vermeiden, dass Schmutz, Splitt oder Erde mit auf den Bodenbelag gebracht wird.

Verwenden Sie keine:

- Matten mit gummiertem Rücken oder Gummimatten, da diese dauerhafte Verfärbungen auf Ihrem Bodenbelag hinterlassen können.
- Geräte, die Wärme produzieren (Kühlschränke, Heißluftgeräte, ...) oder Zigaretten und Zündhölzer können Ihren Bodenbelag verschmoren, verbrennen oder verfärben.
- Pfennigabsätze können den Bodenbelag dauerhaft beschädigen.
- Bei zu starker Sonneneinstrahlung kann sich der Vinylbelag verfärben oder verblassen. Deshalb sollten Sie bei zu starker Sonneneinstrahlung Vorhänge oder Rollläden schließen.

Der Boden sollte 72 Stunden nach dem Verlegen oder zumindest bis alle Stoßkanten verschweißt sind nicht mit Wasser in Kontakt kommen. Anschließend ist der Kleber ausreichend wasserbeständig, so dass die Haftfestigkeit nicht beeinträchtigt wird.

Während der Lebensdauer des Bodenbelags sollte die Raumtemperatur nicht unter 13 °C sinken. Die Leistung des Bodenbelags und Klebers kann unter dieser Mindesttemperatur negativ beeinflusst werden.

6. Pflege

Allgemeine Pflegehinweise

Die tägliche Nutzung bestimmt, wie häufig der Boden gereinigt werden muss. Fegen Sie den Boden nötigenfalls mit einem weichen Besen. Wenn Sie einen Staubsauger verwenden, achten Sie darauf, dass dieser keine „Schlagleisten“ besitzt. Wischen Sie den Boden mit einem angefeuchteten Mopp oder Tuch, das regelmäßig in sauberem Wasser ausgespült werden sollte. **ACHTUNG:** Beachten Sie, dass alle Böden bei Nässe rutschig sein können.

Nötigenfalls können Sie den Boden mit Wasser und einem milden Reinigungsmittel oder einem Haushaltsbodenreiniger reinigen. Wischen Sie mit sauberem Wasser nach und entfernen Sie Restwasser. Für zusätzlichen Glanz polieren Sie den Bodenbelag mit einem trockenen Tuch.

Flecken, Abdrücke und verschüttete Flüssigkeiten sollten schnellstmöglich aufgewischt werden.

Verwenden Sie keine:

- Scheuerschwämme
- Möbelpolitur
- Politur auf Alkoholbasis
- Scheuermittel (flüssig oder pulverförmig)
- Bleiche oder starke Lösungsmittel

Befolgen Sie stets die Hinweise des Herstellers. Achten Sie darauf, dass das Reinigungsmittel/die Politur für die Verwendung auf gepolsterten Vinylbodenbelägen geeignet ist.

Regelmäßige Pflege

Der Boden sollte regelmäßig mit einer Bodenmaschine mit Scheuerbürste, einem Naßsauger oder einem Trockenpoliergerät gepflegt werden.

Vinylbodenbeläge mit einer schützenden PU-Lackschicht müssen normalerweise nicht eingepflegt werden. Andere Bodenbeläge müssen eingepflegt werden, um die Oberfläche des Bodenbelags vor Verfärbungen zu schützen und ihm einen schönen Glanz zu verleihen. Bei solchen Bodenbelägen tragen Sie nach dem Verlegen und anschließend alle 6-12 Monate eine flüssige Einpflege auf. Befolgen Sie stets die Anweisungen des Herstellers, wenn Sie eine -Erstpflge oder ein Reinigungsmittel verwenden.

Pflege bei hartnäckigen Verfärbungen

Bei besonders hartnäckigen Flecken, wie Säuren, Alkalien, Schuhpolitur, Blut, Senf, Nahrungsmittel, Süßigkeiten, Obst und Obstsaften, Gras, Urin, Exkremente, Erbrochenes usw., empfiehlt Beaufloor die Verwendung eines geeigneten Tuchs oder eines mit einem neutralen Bodenreiniger und Wasser getränkten Handtuchs oder eines mit Spiritus getränkten Tuchs (Hinweis: Diese Methode ist nicht für Sicherheitsfußböden geeignet).

Bei Flecken, die nicht einfach weggewischt werden können, wie Kaugummi, Jod, Wachs, Öl, Asphalt, Teer usw., sollten Sie möglichst schnell reagieren. Entfernen Sie den Fleck vorsichtig mit einem stumpfen Küchenmesser und schrubben Sie den Bereich anschließend sanft mit Spiritus, Isopropanol oder Flüssiggas für Feuerzeuge. Wiederholen Sie den Vorgang, bis der Fleck verschwunden ist.

Nach dem Entfernen hartnäckiger Flecken, reinigen Sie die betroffene Stelle mit sauberem Wasser.

Schutz Ihres Bodenbelags vor physischen Schäden

Vermeiden Sie:

- Fußmatten mit gummiertem Rücken können zu gelblichen Verfärbungen des Bodenbelags direkt unter der Matte führen. Wählen Sie vorzugsweise Matten aus Naturfasern.
- Gummifüße an Möbeln können zu Verfärbungen führen. Aus diesem Grund sollten Sie diese entfernen oder durch Untersetzer oder Filzstücke ersetzen.
- Spiritus-basierte Produkte, wie Schuhpolitur, Lösungsmittel, Haarfärbemittel und Permanentmarker. Entfernen Sie Flecken so schnell wie möglich. Dies gilt auch für Kurkuma, Senf und stark färbende Lebensmittel.
- Ätzende Stoffe, wie Säuren und Laugen, können die Oberfläche des Bodenbelags beschädigen. Entfernen Sie verschüttete ätzende Stoffe sofort und vorsichtig und vermeiden Sie direkten Kontakt. Tragen Sie Schutzkleidung (Handschuhe usw.).
- Bitumen/Teer von mit einem frischen Belag versehenen oder geschmolzenen Straßen und Gehwegen. Einige billige Gummischuhe (und Hausschuhe) können ebenfalls Flecken verursachen.

Mithilfe der vorstehenden Anweisungen sollten Sie in der Lage sein, alle Beaufloor-Vinylböden (ausgenommen Flexxtreme-/Tex Bac-Produkte) erfolgreich zu verlegen. Sie kann jedoch nicht alle handwerklichen Fähigkeiten oder Eventualitäten und Bedingungen vor Ort vollständig abdecken. Wenn Sie also weitere Fragen haben, wenden Sie sich telefonisch an unser Kundenservicecenter. Unsere Experten werden Ihnen gerne weiterhelfen!

7. Garantie und Garantiebedingungen

Mit unserer Garantie auf die robusten Vinylbodenbeläge von Beaufloor nehmen wir Ihnen alle Sorgen ab. Obwohl alle unsere Bodenbeläge anhand der höchsten Standards hergestellt werden, bietet Beaufloor ein breites Sortiment an Leistungseigenschaften. Kurz gesagt, je höherwertig das Produkt, umso besser die Leistung. Dies zeigt sich auch in der Garantie, die wir anbieten: Art und Dauer der Garantie hängen vom Bodenbelag ab, den Sie erworben haben. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an Ihren Händler.

Die Beaufloor-Haltbarkeitsgarantie

Da eine unverhältnismäßige Abnutzung häufig entsteht, weil der Bodenbelag unsachgemäß verlegt wurde, empfiehlt Beauflor, den Bodenbelag von einem professionellen Verleger verlegen zu lassen. Alle Böden können durch Splitt und scheuernde Partikel, die mit den Schuhen von außen auf den Bodenbelag gelangen, beschädigt werden. Vermeiden Sie derartige Beschädigungen, indem Sie Türmatten an alle Eingänge legen (keine Matten mit gummiertem Rücken, da diese Verfärbungen verursachen können).

Die Beauflor-Haltbarkeitsgarantie garantiert das Folgende:

- Dass die Abnutzungsschicht (die aus Solid-Vinyl bestehende Beschichtung) Ihres Vinylbodenbelags innerhalb der Garantiedauer keine Abnutzungserscheinungen aufweisen wird (siehe oben - die Garantiedauer beginnt am Kaufdatum).
- Dass die Struktur des Bodenbelags (der aus mehreren Schichten aufgebaut ist) sich innerhalb der Garantiedauer nicht sichtbar auflösen (auseinander fallen) wird.
- Dass die Oberfläche des Bodenbelags frei von Fabrikationsfehlern ist, wie Druckfehler, Flecken, Risse, Blasen oder Fremdkörper (diese werden in der Regel sofort nach dem Verlegen sichtbar).

Wir hoffen, dass Ihnen diese Haltbarkeitsgarantie das Vertrauen gibt, um Ihren Bodenbelag sorgenfrei verlegen zu können. Um Sie nicht im Zweifel zu lassen, finden Sie in unseren folgenden Beauflor-Garantiebeschränkungen Informationen dazu, was nicht in der Garantie enthalten ist.

Garantiebeschränkungen

Diese Garantie garantiert, dass der Bodenbelag bei normalem Hausgebrauch keine Abnutzungserscheinungen aufweisen wird. Andere physische Schäden fallen jedoch nicht unter die Garantie. Insbesondere sind von der Garantie nicht gedeckt:

- Gebrauch des Bodenbelags in gewerblich genutzten Räumen (z.B. Büro, Geschäft, ...). Dies gilt für alle Qualitäten, ausgenommen Qualitäten der Klasse EN 32 oder höher.
- Gebrauch des Bodenbelags im Freien.
- Beschädigungen aufgrund einer unsachgemäßen Verlegung (einschließlich - Beschädigungen aufgrund von Unregelmäßigkeiten im Unterboden, beispielsweise erhebliche Unebenheit, lose Nägel oder andere überstehende Teile; sichtbare Oberflächenbeschädigungen durch vorherige Bodenbeläge, die hätten entfernt oder abgedeckt werden müssen, beispielsweise Keramikfliesen oder Bitumenfliesen, Bodendielen, gepolsterter Vinylbodenbelag, oder durch falsches Unterlagenmaterial; Stoßkanten, die sich aufgrund der Verwendung eines falschen Klebers oder einer falschen Dichttechnik wölben oder öffnen; Farbtonvariationen von Winkel zu Winkel; Verfärbungen aufgrund der Nähe zu einer starken Wärmequelle); sichtbare Spachtelspuren; Verfärbungen aufgrund von Flecken, die vom Unterboden durchdringen (diese Verfärbungen werden aufgrund eines hohen Feuchtigkeitsgehalts, Klebstoffresten oder färbenden Mitteln vom Unterboden verursacht) - ein fachkundiger, professioneller Verleger kann solche Schäden vermeiden.
- Schnitte, Risse, Kerben, Verbrennungen oder andere Schäden, die durch Stiletts oder andere hohe Absätze (die sogar Beton beschädigen können!), scharfe oder heiße Gegenstände, die auf den Boden fallen, Gegenstände, die über den Boden gezogen werden, ungeschützte Möbelfüße, Beschädigungen durch Haustiere usw. verursacht werden.
- Kleinere Kratzer oder Glanzverlust; Scheuern.
- Beschädigungen durch Batteriesäure oder andere ätzende Stoffe.
- Wasserschäden aufgrund von Überschwemmung, Lecks oder Brandbekämpfung.
- Geringfügige Farb- oder Texturabweichungen zwischen dem Material oder Bildern des Materials und dem tatsächlich erworbenen Material.
- Schäden aufgrund eines wissentlich unsachgemäßen Gebrauchs.

Weitere Informationen zu den rechtlichen Bedingungen dieser Garantie finden Sie im Folgenden.

Garantiebedingungen

- Diese Garantie bezieht sich nicht auf Produkte, die als Second-Hand-Ware oder Güteklasse 2 oder irreguläre Ware, Ausverkauf, Restware, zweite Wahl u. dgl. bezeichnet oder verkauft werden, zum Zeitpunkt des Verkaufs, und schließt geringfügige Abweichungen von Mustern und Bildern aus.
- Beschädigungen, die durch die Verlegung, einen unsachgemäßen Gebrauch und/oder eine unsachgemäße Pflege entgegen der aktuellen Empfehlungen von Beauflor (siehe oben) entstehen.
- Der Boden muss auf Anfrage zur Inspektion durch Beauflor, den Einzel- oder den Großhändler bereitgestellt werden.
- Erstattungen erfolgen lediglich in Höhe der Materialkosten.
- Beauflor behält sich das Recht der abschließenden Beurteilung einer Reklamation vor und kann Reklamationen unter bestimmten Umständen ablehnen.
- Reklamationen müssen innerhalb der Garantiedauer bei Beauflor eingehen.
- Diese Garantie deckt ausschließlich die Materialkosten für das Beauflor-Material. Verlegen, Arbeitsstunden, Lieferung und andere zusätzliche Kosten sind von der Garantie ausgeschlossen.
- Beauflor behält sich das Recht vor, die Garantie jederzeit zu ändern oder zurück zu nehmen.
- Alle hier beschriebenen Garantieansprüche sind nicht übertragbar.
- Alle beschriebenen Garantien ersetzen und schließen alle anderen expliziten oder impliziten Bedingungen, Garantien und Bestimmungen in Bezug auf die Beschaffenheit des Produkte, seine Marktgängigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck im gesetzlich zulässigen Umfang aus.
- Die beschriebenen Garantien ergänzen Ihre gesetzlichen Ansprüche und beeinträchtigen diese nicht.
- Beauflor schließt jede Haftung für Folgeschäden und Verluste aus.

Reklamationen

Wenn ein Problem mit Ihrem gepolsterten Vinylbodenbelag von Beauflor auftritt, das Ihrer Ansicht nach unter die Beauflor-Haltbarkeitsgarantie fällt, müssen Sie:

Sich zunächst an den Händler wenden, bei dem Sie den Bodenbelag gekauft haben. Der Händler wird die Reklamation seinerseits in Ihrem Namen an den Großhändler weiterleiten, der die weitere Abwicklung mit Beauflor übernimmt.

Beauflor wird Ihre Reklamation in jedem Fall bearbeiten und Ihnen anhand der folgenden Bedingungen eine der folgenden Optionen anbieten:

- I. Austausch des mangelhaften Materials durch Material ähnlicher Qualität (je nach Verfügbarkeit). Sie erhalten dieses Material normalerweise über Ihren ursprünglichen Händler oder einem vom zugelassenen Händler von Beauflor angewiesenen Händler.
- II. Als Alternative wird ein Nachlass auf der Originalwert des Materials zugestanden. (Die Höhe des Nachlasses wird aber erst nach Bewertung der Reklamation vom Qualitätsmanager bestimmt – abhängig von der Art der Reklamation.)

Bitte beachten Sie, dass Beauflor aufgrund der besonders variablen Natur der Kosten keine Haftung für Verlegekosten, einschließlich Arbeitskosten und Kosten für sonstiges Material, wie Kleber, übernehmen kann.

Die vorstehenden Anweisungen sollten eine erfolgreiche Verlegung aller Beauflor-Bodenbeläge ermöglichen. Bei weiteren Fragen, die in dieser Anleitung nicht beantwortet wurden, wenden Sie sich an das Kundendienstcenter. Unser Expertenteam hilft Ihnen gerne weiter.